Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue BÜCHER

C. F. Ramuz, **Erlösung von den Uebeln.** Roman. Steinberg Verlag, Zürich. Leinen, Fr. 9.80.

Es ist sicher keine leichte Aufgabe, die Sprache unseres bedeutendsten welschen Dichters C. F. Ramuz so ins Deutsche zu übersetzen, dass die Uebersetzung der sprachlichen Eigenart gerecht wird. Dem Uebersetzer des Buches «La guérison des maladies», Werner Johannes Guggenheim, ist dies aber so wohl gelungen, dass wir, obschon wir Deutsch lesen, verspüren, wie eigenwillig und eigenartig Ramuz seine Sprache formt.

Der Inhalt des Buches? Durch das stille Dorf am See wandelt die unschöne, traurige Arbeitertochter Marie, einer kummervollen und gleichgültigen Ehe Kind. Vielleicht weiss sie selbst es nicht, wie ausserhalb allen Lebens sie steht. Da kommt alles auf einmal: der Mann, die Liebe, damit die offene Welt, das Glück, die unabsehbare Seligkeit. Aber: Marie verzichtet, sie entzieht sich dem Liebenden — wähnend, es komme ihr nicht zu. Und der verlassene Liebende entzieht sich dem Leben selbst. Das wirft das verängstete Mädchen um, sie fällt aufs Siechenbett und dämmert wehevoll dem Tod entgegen. Doch siehe da! ein Glanz geht plötzlich von ihr aus, eine Kraft, eine Ueberwältigung des anderen durch den Aufgang geahnter Himmelsmacht. Heilung verbreitet sich von dem siechen Leib auf Kranke, die ihm nahen. Der Gottessohn hat den elenden armseligen Leib des noch halben Kindes berührt, und die Schönheit innen schlägt nach aussen und wirkt Wunder.

So seltsam uns nüchtern denkende Menschen diese fast legendär anmutende Geschichte berührt, so können wir doch dem Dichter nicht absprechen, auch mit diesem Gang ins Mystische und Uebernatürliche ein Werk geschaffen zu haben, das zu gleicher Zeit spannt und ergreift. K.

Hans Albrecht Moser, **Alleingänger.** Verlag Huber & Cie., A.G., Frauenfeld und Leipzig.

Wer seinerzeit das originelle «Gästebuch» und die amüsanten «Geschichten einer eingeschneiten Tafelrunde» des Dichters H. A. Moser gelesen hat, greift bestimmt interessiert und überzeugt, er werde sicher nicht enttäuscht sein, zu dem neuen Buche Mosers. Und wirklich: auch in seinem eben erschienenen Werk weiss er so vielseitig und unterhaltend zu erzählen, aber auch zum Nachdenken anzuregen, dass wir es mit der festen Ueberzeugung zur Seite legen, uns wieder und wieder darein zu vertiefen.

Vier gesonderte Erzählungen, «Zehn Tage Spital», «Der Kleiderhändler», «Der Zeitungsleser» und «Aus den letzten Notizbüchern eines ausgewanderten Dichters» führen uns scheinbar auf Nebengeleise des täglichen Lebens. Wer aber näher zusieht, findet so viel Gegenwart und Wesentliches, so viel Gescheites und so viel Welterfahrung, dass ihn das Buch weit über blosse Unterhaltung emporhebt. So stellt es denn allerdings an den Leser allerhand Anforderungen. Wer aber die Mühe einer wirklichen Vertiefung nicht scheut, wird reich belohnt, und wir können uns glücklich schätzen, dass neben der vielen Dutzendware des Büchermarktes ab und zu auch noch ein Werk entsteht, das den Alltag überdauern wird. K.

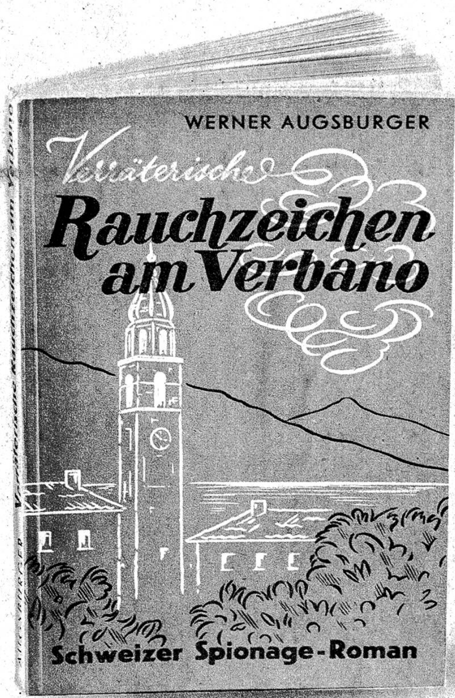
Dr. jur. Max Dorer: **Die Verteidigung in Strafsachen.** Verlag Paul Haupt, Bern. Pappband Fr. 4.80.

Was der Solothurner Oberrichter Dr. Dorer hier zu bieten weiss, ist weit mehr als ein blosser Kommentar zu den gesetzlichen Bestimmungen über die Strafverteidigung. Der Verfasser erläutert in klarer, gewandter Sprache, unter Beiziehung geschichtlicher Rückblicke und sorgfältig gewählter Beispiele, u. a. Wesen, Berechtigung und Notwendigkeit der Verteidigung — Dinge, die selbst dem gebildeten, lebenserfahrenen Laien nicht ohne weiteres einleuchten; Dinge, über die er recht oft sonderbare Vorstellungen besitzt. Darum: ein empfehlenswertes Buch, nicht nur für Juristen. c. l.

Lesen Sie die
NBZ
die lebendige Samstags-Illustrierte

Neue
KURSE
für Handel, Verwaltung, Verkehr, Sekretariat
beginnen am
23. März und 25. April
Diplomabschluss
Stellenvermittlung
Handels- und Verkehrsschule Bern
jetzt Schwanengasse 11
Telephon 3 54 49
Erstklassiges Vertrauensinstitut
Gegründet 1907
Diplom. Handelslehrer
Verlangen Sie Prosp.

Lesen Sie den soeben erschienen
sensationellen Spionage-Roman
von Werner Augsburger
Verräterische Rauchzeichen am Verbano
134 Seiten, 20x13½ cm in zweifarbigem Umschlag • Preis Fr. 3.50 + U. St.
Aktueller Spionageroman, der durch spannende Handlung und Wirklichkeitsnähe zu fesseln weiss. Dunkle Machenschaften einer weitverzweigten Spionageorganisation und unsere heutige Abwehr
In allen Buchhandlungen und Kiosken und beim Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern



Kommt Ihr Kind vorwärts?
Unsere Schule eignet sich auch ganz besonders für leicht sensible Kinder. Kleine, bewegliche Klassen. Individueller Unterricht. Sorgfältige Prüfungsvorbereitung für die städtischen Mittelschulen. Prospekte
Gotthelfschule Bern • Luisenstr. 5 • Tel. 3 36 30

I chaufe n Philips vom Pfister dr weiss i worum i's tue!
Radio Pfister vorteilhafter denn je!
MARKTGASSE 52 1. STOCK im Hause Marie Christen (neben Bell A.G.)